

sterium für Gewerbe und Arbeit\* zur Grundlage einer Betrachtung über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der belgischen Metallindustrie, im besonderen der belgischen Eisenindustrie zu nehmen, wie sie zur Zeit des 31. Oktober 1903 herrschten.

Die Erhebung, die durch besondere Beauftragte des Arbeitsamtes in allen gewerblichen Betrieben mit mindestens zehn industriellen Ar-

beitern vorgenommen worden ist, hat in der gesamten belgischen Metallindustrie 1083 solcher Betriebe mit 93 050 Arbeitern, davon 3487 weibliche, nachgewiesen.

Die Zahl der in den Betrieben der Eisenindustrie beschäftigten Arbeiter, auf die wir unsere Betrachtungen hier im wesentlichen beschränken wollen, geht aus der folgenden Uebersicht hervor:

Art des Betriebes	Zahl der Betriebe	Zahl der Arbeiter				Zusammen
		männlich		weiblich		
		Jugend-lich***	erwachsen	Jugend-lich***	erwachsen	
Schwere Eisenindustrie**	62	964	19 870	31	421	21 286
Maschinenbauanstalten, Konstruktionswerkstätten	405	2081	32 310	18	339	34 748
Gießereien	227	591	8 473	—	30	9 094
Schmieden, Schlossereien, Herstellung v. Küchengerät	93	266	3 233	14	41	3 554
Herstellung v. Bolzen, Schrauben, Ketten, Draht usw.	50	598	2 597	146	548	3 889
Handfeuerwaffenfabriken	44	79	2 387	10	360	2 836
Messerschmieden	4	9	53	—	—	62
Herstellung von Hausgerät	28	330	2 114	237	661	3 342

Sehr große Betriebe gibt es also in Belgiens Eisenindustrie nur wenige. Zwei im ganzen, ein Stahlwerk und eine Maschinenbauanstalt, haben eine Arbeiterzahl von mehr als 1000, 25 eine solche von 500 bis 1000. Mit mehr als 2000 Arbeitern ist kein einziges Unternehmen nachgewiesen. Freilich ist es unmöglich, aus der vorliegenden Statistik zu entnehmen, ob nicht mehrere unter den verschiedenen Betriebsarten aufgeführte Betriebe zu ein und derselben Unternehmung gehören, was aber wohl bei dem allenthalben, auch in Belgien vorhandenen Bestreben, gemischte Werke zu bilden, wenigstens in einzelnen Fällen angenommen werden kann. Arbeiterinnen, unter ihnen besonders wiederum die jugendlichen, sind in der Eisenindustrie natürlich nur in geringem Maße beschäftigt; an erwachsenen männlichen Arbeitern, die für eine Beurteilung der Lohnverhältnisse ausschließlich oder doch in erster Linie in Betracht kommen, waren in der gesamten belgischen Eisenindustrie 71 035 vorhanden.

Die Lohnnachweisungen stützen sich auf die Lohnbücher in den industriellen Betrieben und sind, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, keine Durchschnittssätze, sondern das wirkliche Einkommen eines Normalarbeitstages und zwar ohne den Lohn für etwaige Ueberstunden, jedoch einschließlich der Prämien und Gratifikationen. Die hier vom belgischen Arbeitsamt vorgelegte Lohn-

statistik leidet nun freilich an einem sehr erheblichen Mangel, der möglicherweise in der angekündigten eingehenderen Bearbeitung behoben werden wird, dem Mangel nämlich, daß durchaus keine Arbeiterkategorien namentlich aufgeführt sind. Ein Beispiel: für 25 Puddel- und Walzwerke werden 8811 erwachsene männliche Arbeiter nachgewiesen, von denen 525 7 Fr. und mehr täglich, 608 6 bis 6,99 Fr. usw., 215 weniger als 2 Fr. verdienen, ob aber Walzmeister, Vorwalzer oder Hinterwalzer zu jenen, ob Walzenfahrer und Kohlenfahrer oder wer sonst zu diesen gehören, erfährt man nicht. Es ist infolgedessen mit dieser Statistik trotz ihrer guten Unterlagen nicht allzuviel zu beginnen; um als Vergleich mit den Lohnverhältnissen in anderen Ländern zu dienen, ist sie jedenfalls viel zu summarisch. Um einen Anhaltspunkt zu geben, sei nur erwähnt, daß um die Zeit der belgischen Enquête in einem westfälischen Groß-eisenwerke erhielten:

Walzmeister . . .	7,00	Walzenfahrer . . .	3,50
Vorwalzer . . .	5,50	Walzeneinhauer . . .	3,70
Hinterwalzer . . .	5,00	Blockzieher . . .	3,20
Scherenvorarbeiter	5,25	Kohlenfahrer . . .	3,20

Eine Arbeiterkategorie, soweit erwachsene männliche Arbeiter in Betracht kommen, die einen geringeren Tagesverdienst als 3,20 *M* gehabt hatte, gab es s. Z. in diesem Stahlwerk nicht. An diese Lohnsätze scheinen die Verdienste der belgischen Eisenarbeiter allerdings nicht, ja bei weitem nicht herangereicht zu haben, sofern es gestattet ist, aus den in der folgenden Tabelle niedergelegten summarischen Zahlen einen Schluß zu ziehen.

\* „Salaires et durée du travail dans les industries des métaux“ — 31 octobre 1903 — Exposé de quelques résultats. — Bruxelles. Imprimerie A. Lesigne. 1907.

\*\* Hochofen-, Stahl-, Puddel- und Walzwerke.

\*\*\* D. h. unter 16 Jahren.